

Hinter den Kulissen

Frauenverein Gelterkinden in der Benissimo-Generalprobe

«Es werden einige Illusionen verloren gehen» prophezeite der Leiter Erich Michel, der die 19 Interessierten des Frauenvereins Gelterkinden am 28. 9. durch die Anlagen des Deutschschweizer Fernsehstudios führte. Es war die Idee von Nicole Schneeberger, dem jüngsten Vorstandsmitglied, die die Schar an dieser Exkursion auch gleich selber souverän begleitete und aufpasste, dass niemand verloren ging in diesem endlosen Labyrinth von Korridoren zwischen den verschiedenen Studios. Von den Regieräumen, dem Tagesschau-, Sport-, Kassensturzstudio und der Bluebox, wo sich Nicole Schneeberger als Sprecherin versuchte; ging auch zur Arena, wo Urs Leuthart die Aufzeichnung seiner Sendung vorbereitete.

Nach einem stärkenden Nachtessen setzte sich die gespannte Gelterkinder Gruppe in die grosse Arena, in der 450 Zuschauer Platz fanden, für die Aufzeichnung der Generalprobe von «Benissimo». Das Duo Divertimento und die Tanzgruppe Friends wärmten das Publikum auf, bevor Showmaster Beni Turnheer auftauchte für die, an diesem Tag

noch unechte, Verlosung mit den sieben Kugeln in verschiedenen Farben, in denen sich attraktive Preise verbergen oder um die Million gespielt werden kann. Verfolgt von Kameramännern und einem Aufnahmegerät, das an einem riesigen Arm über die Köpfe des Publikums herumgeschwenkt wurde. Die geballten Muskeln der feurigen 4 Pellegrini-Brüder liessen Frauenaugen glänzen. Jung bis alt freute sich über Ausschnitte aus dem Musikal «Ewigi Liebi» und der Oper «La Traviata» mit Noemi Nadelmann, der Zirkusshow «Afrika, Afrika» mit phänomenal sich verrenkenden Schlangenfrauen. Über Bildschirm sah man eine echte «Elefantenrunde», wo die vier Parteipräsidenten statt ein politisches Schauspiel eine Nummer auf den Elefanten des Cirkus Knie boten.

Auf der Rückreise im Eptingercar war man sich einig, dass sowohl der Blick hinter die Kulissen, wie vorbeihuschende Fernseh-«Bekannte» und das Miterleben vom grossen Aufwand für eine Sendung ein Erlebnis gewesen sei.

URSULA HANDSCHIN



Die Gelterkinder Frauen für einmal am Mikrophon und vor der Kamera des TV Studios.

Mit Gondel und Trottinett

Sissach | Damenriege reiste nach Engelberg



Jetzt gehts los: Start zur spektakulären Trottinettabfahrt.

Bild zvg

Die Damenriege Sissach trifft sich am strahlenden Samstagmorgen beim Bahnhof zum zweitägigen Ausflug nach Engelberg. Alle Voraussetzungen für ein gelingendes Weekend sind erfüllt, selbst mein Zu-spät-Kommen löst Heiterkeit aus. Es gibt ja noch das «Läufelfingerli».

In Luzern verweilen wir so lange beim Kaffee, dass wir in der Zentralbahn nach Engelberg nur noch im Gepäckwagen Platz finden. In der gemütlichen Pension St. Jakob in Engelberg erübrigt sich die Frage, wer mit wem ein Zimmer bezieht. Im frisch renovierten Achterzimmer hats für alle ein Bett.

Nach einer rasanten Gondelfahrt erreichen wir die Mittelstation Ristis.

Während dem Mittagessen haben wir eine grandiose Aussicht auf den Titlis. Danach erfolgt die erste Mutprobe, die Rodelbahn. Alle bestehen. Brigitte fährt Bestzeit.

Stinksocken ausziehen

Nach einstündiger Marschzeit erreichen wir die Brunnihütte. Wir entledigen uns unserer Stinksocken und waten wie die Störche durchs eiskalte Wasser. Jetzt wird gekneippt, rund um den Härzlisee. Tapfer stapfen wir auch durchs dunkelbraune Schlammbad, während Gleitschirmflieger über uns kreisen.

Mit frischem Elan gehts zurück nach Engelberg. Am Abend in der Pension gibts bei Fechy und Fondue

viel zu lachen. Beim nächtlichen Activity-Spiel springt Sabine über ihren eigenen Schatten, und holt sich prompt eine leichte Zerrung. Der Wirt bietet Enzianschnaps an.

Am Sonntagmorgen wandern wir zur Gerschnialp und fahren weiter hinauf zum Trüebsee. Dort amüsieren wir uns über «harte» Jungs, die im See versuchen zu baden. Die atemberaubende Aussicht hinauf zum Titlis, lässt uns die Kameras zücken. Eine spektakuläre Trottinettabfahrt mit Helm, führt uns hinunter zur Talstation.

Wieder im Gepäckwagen gehts von Engelberg zurück nach Luzern und weiter nach Sissach. Zwei wunderschöne Tage gehen zu Ende.

Iris Erni Bösiger

Wettkampf im Oberland

Gelterkinden | Schützengesellschaft in Lüttschental

Anfang September war es so weit. Die Schützengesellschaft Gelterkinden machte sich auf den Weg ins Berner Oberland. Die Feldschützen Lüttschental haben uns eingeladen. Eigentlich wollten wir schon zwei Jahre früher reisen, doch die Umweltschäden haben das Unterfangen immer wieder verschoben. Doch nun hat es geklappt. Nach gemütlicher Anreise und einem feinen Mittagessen galts ernst: Schiesswettkampf auf einer uns wenig bekannten Anlage. Das Ergebnis fiel dementsprechend aus. Kurz gesagt, die Oberländer haben gewonnen.

Bis weit in die Nacht hinein...

Beim nachfolgenden Beisammensein war das aber schnell wieder vergessen. Die Stimmung wurde von Stunde zu Stunde besser. Schiessanekdoten und weitere Erlebnisse tauschte man aus, die Zeit verging wie im Fluge. Schon wurde das Nachtessen gereicht. Die Lüttschentaler zauberten ein tolles Essen auf unsere Tische. Bis weit in die Nacht hinein haben wir geplaudert, gesungen und gelacht.

Nach kurzer Ruhe hiess es: Aufstehen und Antreten zum Morgenessen. Viel Zeit blieb uns nicht, hatten

wir uns doch für einen Tagesausflug verabredet. Ziel: die Schynige Platte ob Wilderswil. Fahrt mit der Bahn hinauf. Tolles Panorama geniessen und schon gings weiter auf einen dreistündigen Marsch. Unsere Lüttschentaler Kameraden hatten ihre Familienangehörigen dabei und so wurde nicht nur über das Schiessen gesprochen.

...und ein Mittagsschläfchen

Bei einigen machte sich nun die allzu kurze Nacht bemerkbar, man war froh, als die Mittagsrast erreicht war. Auf einer schönen Alpweide wurden wir reichlich gepflegt und hatten viel Zeit ein gemütliches Gespräch zu führen oder ein Mittagsschläfchen zu halten.

Doch alles hat leider ein Ende. Die Zeit war gekommen uns von den Lüttschentaler Gastgebern zu verabschieden. Noch lange hätten wir es im schönen Oberland ausgehalten, doch man wollte ja auch wieder zurück ins Baselbiet.

Dieses Wochenende werden wir Gelterkinder noch lange Zeit in Erinnerung behalten und manche lustige Etappe der Reise wird für Gesprächsstoff sorgen.

Markus Moor

Zum Jubiläum eine Reise

Gelterkinden | Feuerwehrverein feiert 20 Jahre

Zum 20-jährigen Bestehen des Feuerwehrvereins Gelterkinden liess sich der Vorstand etwas Spezielles einfallen und lud die Vereinsmitglieder samt Familien zu einer zweitägigen Reise ins Berner Oberland ein.

Vom reichhaltigen Angebot wie etwa dem Besuch der Reichenbachfälle, der Besichtigung der Rosenlaui-Schlucht, Wanderungen oder einer Führung in der unterirdischen Kraftwerkanlage beim Grimsel (inklusive Besichtigung der Kristallkluft) konnte sich jeder sein Wunschprogramm selber zusammenstellen. Übernachtet wurde im Hotel «Sauvage» in Mei-

ringen. Die zwei Tage, welche wir bei schönstem Wetter zusammen verbringen durften, werden sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Reto Kunz



Auch der Jeep war mit dabei. Bild zvg

Hinter den Kulissen der Fernsehstudios

Gelterkinden | Frauenverein besucht Benissimo-Generalprobe

Von Tricks, Kameras, Scheinwerfern und TV-Berühmtheiten liess sich eine Gruppe des Frauenvereins Gelterkinden beeindrucken.

«Sie werden heute einige Illusionen verlieren mit dem Blick hinter die Kulissen», warnte Erich Michel, der die 19 Interessierten des Frauenvereins Gelterkinden durch die Anlagen des Deutschschweizer Fernsehstudios Zürich inklusive tv production center mit seinen rund 1600 Mitarbeitenden führte.

Die Zentrale des Schweizer Fernsehens ist ein veritables Labyrinth, in dem man sich nur zu leicht verlaufen kann. Der Frauenverein warf einen Blick in Regieräume, die Studios von Tagesschau, Sportpanorama und Kassensturz. Von der «Bluebox», wo sich Nicole Schneeberger, die den Ausflug auf die Beine gestellt hatte, als Sprecherin versuchte, gings auch zur Arena, wo Urs Leuthart die Aufzeichnung der Sendung vorbereitete.

Beni national taucht auf

Nach dem Abendessen setzte sich die erwartungsfreudige Gelterkinder Gruppe in die grosse Arena, in der 450 Zuschauer Platz finden, für die Aufzeichnung der Generalprobe von «Benissimo». Das Duo Divertimento und die Tanzgruppe Friends wärmten das Publikum auf, ehe Showmaster Beni Turnheer auftauchte für die – an diesem Tag noch unechte – Verlosung mit den sieben Kugeln.



Viel zu bestaunen in den Zürcher Fernsehstudios.

Bild zvg

Ständig huschten Kameramänner mit ihren schweren Ausrüstungen herum und über den Köpfen der Zuschauer schwebte bedrohlich tief an einem langen Arm ein Aufnahmegerät quer über die Bühne. Die prallen Muskeln der feurigen, artistischen Pellegrini-Brothers liessen Frauenaugen glänzen. Jung bis alt freute sich über Ausschnitte aus dem Musical «Ewige Liebi», der Oper «La Traviata» mit Noemi Nadelmann und Kamen Chanév und der Circusshow «Afrika, Afrika» mit phänomenal sich verrenkenden Schlangenfrauen.

Echte Elefantenrunde

Am Bildschirm gab es eine echte «Elefanten-Runde» zu bewundern,

wo die vier Parteipräsidenten der Bundesratsparteien SP, FDP, SVP und CVP statt einer politischen Diskussion eine Nummer auf den Elefanten des Circus Knie vorführten unter der Leitung von Franco Knie. Ebenso am Monitor waren die «Schauspiel-friends» zu sehen, welche die Zuschauer mit gespielten Witzen zum Lachen brachten. Gedoubelt wurde an diesem Abend einzig die britische Sängerin Natasha Bedingfield – von der Tochter des Regisseurs.

Auf der Rückreise war man sich einig, dass sowohl der Blick hinter die Kulissen, wie vorbeihuschende Fernsehgrössen und das Miterleben vom grossen Aufwand für eine Sendung ein Erlebnis gewesen sei. Ursula Handschin



Mein Herr und mein Gott,
nimm alles von mir,
was mich hindert zu dir.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Grossvater, Bruder, Schwager, Götti und Onkel

Hans Rippstein-Wunderlin

29. 1. 1923 – 2. 10. 2007

Er ist nach einem Schlaganfall im Spital friedlich eingeschlafen. Er wird uns sehr fehlen.

Die Trauerfamilien:

Marlis Rippstein-Wunderlin
Peter Rippstein
Werner Rippstein
Marco mit Deborah Müller und Sarah Ruth Schiavo-Rippstein mit Hans Sutter
Alain mit Ingrid Hodel und Riccardo Hans und Florence Rippstein-Ritter
Julia und Olivia
Martin und Yvonne Rippstein-Stalder
Joel und Fabio
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 9. Oktober 2007, um 14.00 Uhr, in der römisch-katholischen Kirche Gelterkinden statt. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumen gedenke man der Lungenliga beider Basel, Spendenkonto 40-1120-0.

Traueradresse: Marlis Rippstein, Rössligasse 10, 4460 Gelterkinden

Gilt als Leidzirkular.